

Richtlinien für die Berufseignungsabklärung im Master-Studiengang Vermittlung in Kunst und Design, Lehrdiplom für Maturitätsschulen, Bildende Kunst, an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel FHNW (HGK Basel FHNW)

Gültig ab 1. September 2026

Gestützt auf § 7 Abs. 18 der Studien- und Prüfungsordnung HGK Basel FHNW vom 1. Januar 2025 (StuPO) und auf § 3 Abs. 4 Studienreglement erlässt die Direktorin der HGK Basel FHNW auf Antrag der Studiengangsleitung Master-Studiengang Vermittlung in Kunst und Design, Lehrdiplom für Maturitätsschulen, Bildende Kunst, die nachfolgenden Richtlinien:

1. Rechtliche Grundlagen

- Reglement über die Anerkennung von Lehrdiplomen für den Unterricht auf der Primarstufe, der Sekundarstufe I und an Maturitätsschulen (Anerkennungsreglement Lehrdiplome, ARLD1) vom 28. März 2019 (Stand am 25. Oktober 2024)
- Studienreglement für den Studiengang Master-Studiengang Vermittlung in Kunst und Design, Lehrdiplom für Maturitätsschulen, Bildende Kunst, vom 01.09.2026
- Studien- und Prüfungsordnung der HGK Basel FHNW vom 01.09.2026

2. Regelungsbereich

Die Berufseignungsabklärung ist gemäss § 3 Abs. 4 Studienreglement MA Vermittlung in Kunst und Design, Lehrdiplom für Maturitätsschulen, Bildende Kunst, Teil der Eignungsabklärung zur Zulassung und wird durch eine Kommission aus Fachpersonen der Fachdidaktik und der Erziehungswissenschaften in Form eines Eignungsgesprächs durchgeführt.

Die Beurteilung der Eignung für den Lehrberuf basiert auf der Annahme, dass bestimmte für den Beruf zentrale Kompetenzen, Persönlichkeitsmerkmale und Einstellungen bereits zu Beginn des Studiums vorhanden sein sollten. Da diese Merkmale als relativ stabil gelten, können sie im Laufe des Studiums nicht vollständig neu erworben und nur begrenzt weiterentwickelt werden. Daher findet die Berufseignungsabklärung für das in den MA Vermittlung in Kunst und Design integrierte

Lehrdiplom für Maturitätsschulen, Bildende Kunst bereits vor Studienbeginn als Teil der Eignungsabklärung statt.

3. Kriterien und deren Indikatoren für das Eignungsgespräch

Bei den für den Lehrberuf erwünschten personellen und sozialen Merkmalen werden im Eignungsgespräch anhand folgende Kriterien und Indikatoren überprüft. Die Kriterien sind in keiner wertenden Reihenfolge angeordnet. Die Berufseignungsabklärung wird insgesamt mit "bestanden / nicht bestanden" bewertet.

Das Eignungsgespräch wird mit "bestanden" bewertet, wenn die Kommission sämtliche aufgeführte Kriterien nachvollziehbar über ein oder mehrere der zugeordneten Indikatoren bei der/dem Bewerber:in erkennt.

Das Eignungsgespräch wird mit "nicht bestanden" bewertet, wenn bei einem oder mehreren Indikator keine oder nur eine punktuelle Erfüllung einzelner Kriterien von der Kommission erkannt wird.

	Kriterium	Indikatoren
01	Interesse am Umgang mit Jugendlichen	Interesse an Arbeit mit Personen der Zielgruppe Interesse an deren Persönlichkeiten, Herausforderungen, Anliegen, Vorlieben, Fähigkeiten Interesse an Erziehung und Überlegungen zu sozialen Massnahmen
02	Motivation für den Lehrberuf	Pädagogische und zwischenmenschliche Motivation Interesse an weiterführenden Möglichkeiten hohes Arbeits- und Berufsengagement (auch für Zusatzaufgaben wie Lagerleitungen, Elternabende etc) Reflexion eigener Erfahrungen in Bezug auf das Berufsfeld Wunsch nach Selbstwirksamkeit durch Lehrberuf
03	Beziehungsfähigkeit	Ausgewogenheit zwischen Introversion und Extroversion Gestaltung sozial angemessener Kontaktaufnahme

		Wertschätzende, einfühlsame und konstruktive, zielorientierte Kommunikation und Beziehungsgestaltung
04	Kommunikationsfähigkeit	Kompetenter Spracheinsatz (Klare zielgruppenkonforme, kohärente, orthographisch korrekte Kommunikation; gendergerechtes Sprechen) Kommunikation anderer Personen verstehen Angemessene nonverbale Kommunikation und Verhalten im Gruppengespräch Fähigkeit Gespräche zu initiieren und führen
05	Empathiefähigkeit	Fähigkeit eigene und andere emotionale Befindlichkeiten und Erfahrungen erkennen, einschätzen und darauf eingehen Wertschätzende Kommunikation Gefühl für Nähe und Distanz, insbesondere im Hinblick auf die Zielgruppe
06	Fähigkeit zur Gewissenhaftigkeit	Erkennbare Vorbereitung auf das Gespräch Auseinandersetzung mit dem Studium und dem Berufsbild Erkennbare Eigenverantwortung Angemessener Umgang mit Ressourcen und Materialien
07	Fähigkeit für Selbstdisziplin und Zuverlässigkeit	Pünktlichkeit Verbindlichkeit Fähigkeit für Zeitmanagement
08	Fähigkeit und Bereitschaft zur Reflektion	Analysieren, Bewerten und Überdenken des eigenen Denken, Handelns und der eigenen Wertvorstellungen Fähigkeit zur konstruktiven Annahme von Feedback Fähigkeit nachzufragen Herstellung theoretischer Bezüge
09	Fähigkeit zur Ich-Stärke	Eigene Ziele, Werte, Wünsche und Bedürfnisse wahrnehmen, einschätzen, artikulieren und vertreten können.

		Umgang mit diversen Erwartungen, Wünschen, Forderungen und Anforderungen Führungskompetenz für Klassenführung Kritikfähigkeit Auftrittskompetenz
10	Emotionale Stabilität	Angemessener Umgang mit Stresssituationen Entspannter Auftritt Fähigkeit im Umgang mit hoher Arbeitsbelastung Fähigkeit zur Flexibilität